



Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Kaufmann von Freeden, C. P. Freese, P. Altmann, Joh. Jürjens, Herm. Hinrichs Gifbude und G. Schmidt Nachf. für 15 Pfg. zu haben. — Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.
Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

N^o 19.

Juist, den 29. August 1900.

6. Jahrg.

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht deutliche Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.*)

Angemeldet bis zum 27. August.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Dr. med. A. E. Ahrens mit Schwester	Hamburg	Kurhaus
Frl. Ahrens	"	"
Ernst Marx, Architekt, mit Frau und Kind	Dortmund	"
Th. van Hülst, Gutsbesitzer, mit Frau	Lintel	"
Frl. Ibrügger	"	"
Frau Geh. Reg.-Rat von Rose	Hildesheim	"
Frl. von Preen	Potsdam	"
U. Kortum, Professor	Bonn	"
Paul Diedrich mit Frau	Köln	"
Georg Keller, Concertmeister	Köln	J. Heyken
Frau Ingenieur L. Brunhuber	Essen a. Ruhr.	Villa Riedel
Frau Direktor Rossenbeck mit 2 Kindern und Mädchen	Gütersloh	"
Alfred Pietsch, Kaufmann	Leipzig	C. P. Freese
Gerh. Langen, Kaufmann	Köln	"
Herm. Benecke, Fabrikant, mit Frau und 2 Kindern	Hannover	"
Heins, Hauptsteueramts-Kontrolleur, mit Frau und Kind	Wesel	W. Brinkmann Wwe.
Dr. F. Sievers, Arzt	Bremen	Kurhaus
W. Tetsch, Kaufmann	Breslau	"
Frau W. D. Mühlen	Rheydt	"
Georg Röhling, Landrichter	Chemnitz	M. Aden
J. Bappert, Lehrer	Kreuznach	H. v. Freeden Wwe.
C. Aug. Franzius, Kaufmann	Bremen	"
Meissner, Rechtsanwalt	Berlin	J. Pabst
Frau Carl Schäfer	Cörne	"
H. Ohliger, Kaufmann, mit Frau	Hamburg	B. H. Coordes
Varney, Lehrer	Letmathe	A. Krüger
A. Karges, Pastor em.	Braunschweig	Alb. Claassen
W. Thien, Bankbeamter	Berlin	"
Strahmann, Reg.-Sekretär	Aurich	"

*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
A. Flöring, Ingenieur	Barmen	Alb. Claassen
E. Höfer, Rektor a. D.	Barmen	Villa Pfeifer
Heinr. Krüger, Kaufmann	Bremen	Kurhaus
Preez, Amtsrichter, mit Frau	Freren i. Hannover	"
Dr. Ed. Romberg, Arzt, mit Frau	Grauberg a. Rhein	"
Gustav Sievers, Kaufmann	Bremen	"
Frau E. Koch, Rentiere, mit Söhnen	Dresden	"
Frau Kapitän Johanne Sievers	Elsfleth	"
Richter, Kaufmann, mit Frau und Tochter	Dresden	"
Frau Dr. Krumbein	Magdeburg	"
Klinkworth, Fabrik-Direktor, mit Frau	Hannover	"
Gustav Reining, Maschinenmeister, mit Frau	Styrum-Ruhr	P. Peters Logierhaus
Curt Kaiser mit Familie	Dresden	"
Herm. Steinhaus, Königl. Rentmeister	Lennepe	"
W. Soeding, Verwalter	Essen-Ruhr	"
G. Fiebertshäuser, Kaufmann	Mettmann (Rheinl.)	"
Heinr. Harbarth, Gerichtsvollzieher	Camen	Villa Daheim
Laura Offermann	Milspe	U. Rühaak
Heinr. Herring, Fabrikant	"	"
A. Boës, Inspektor der Landesvers.-Anstalt	Aurich	Hôtel Rose
Dr. Lohr, Professor	Wiesbaden	"
Frau Gutsbesitzer Grosse-Braukmann	Lemmigsen i. Westf.	"
Frl. M. Westphal	Bielefeld	Villa Charlotte
Amalie Schneider	Geldern	"
Lina Bartmann	Remagen a. Rh.	"
Frau Ernst	Hamm i. Westf.	H. Arends
M. Schütte, Ing., mit Frau	Hannover	J. Pabst
Gottfried Hecking, Kaufmann	Stadtlohn	"
Frau Ingenieur Hilverkus mit Töchterchen	Essen a. d. Ruhr	Villa Sohn
Fromme, Landgerichts-Direktor, mit Tochter	Magdeburg	Siebolts
Justin Hüppe, Kaufmann	Oldenburg	"
H. Brunssen, Kaufmann, mit Frau	Bremen	Alb. Janssen
Frau von Cancrin mit Familie	Karlsruhe [Spandau	Siebolts Logierhaus
Frau Oberamtmann Fritsch mit Sohn und Bedienung	Domäne Rühleben-	Hôtel Itzen
Hauptmann Müller, Mitglied der Infanterie-Schiessschule	Spandau	"

96 Personen,

Zusammen mit den Früheren 4084 Personen.

Passanten 41 „

Zusammen 4125 Personen.

Odol

Das Beste für die Zähne.

Mein Gast.

Von Wilhelm Ohlsson.

Es war Dezember.

Ich war telegraphisch zur Ablösung nach einer kleinen Station an der Grenze gerufen, wo der Verwalter ernstlich erkrankt war. Ich packte meinen Koffer, nahm Bücher, Pfeife und Tabak mit und reiste ab, sehr vergnügt über diese kleine Abwechslung.

Als ich dort ankam, musterte ich etwas enttäuscht das kleine einstöckige Stationsgebäude und dessen öde Umgebung — das einzige Haus, welches ich erblickte, war das Wirtshaus, wo ich des Nachts schlafen sollte. Im Packhause empfing ich eine einigermaßen vernünftige Erklärung über die Zugbewegungen und die Stationsarbeit und als Zugabe einen muntern Bericht über die täglichen Auftritte zwischen dem alten, mürrischen Verwalter und seiner noch verdriesslicheren Haushälterin. Diese beiden Menschen schienen wie Hund und Katze zusammen zu leben, ohne sich von einander trennen zu können, was wohl darin seinen Grund hatte, dass sie schon über ein Jahrzehnt mit einander gekramt hatten.

Ich ging ins Zimmer und machte es mir gemütlich. Die Bücher nahm ich aus dem Koffer und stellte sie auf den Telegraphentisch; der Tabakkasten kam heraus, und mit Andacht stopfte ich die erste Pfeife an diesem merkwürdigen Orte. Zuletzt hielt ich es für besser, den Tisch etwas näher an den Ofen zu rücken. Dies geschah möglicherweise nicht so lautlos, als man es im Hause eines Kranken erwarten konnte — die Thür zum Nebenzimmer öffnete sich, und Jungfer Petersen, eine magere Gestalt mit kurzgeschnittenen grauen Haaren und einer stark geschliffenen Brille stand gebieterisch vor mir und mass mich mit einem strengen Blick. Bevor ich Zeit fand, sie zu grüssen, war sie wieder verschwunden. Es wurde mir sofort klar, dass sie und ich nicht zusammen stimmen würden, was sich auch später bestätigte.

Hinter dem Ofen lag ein kleiner, widerwärtiger Hund und schnarchte. Zuerst bat ich ihn mit lebenswürdiger Stimme, dass er verschwinden möge. Er sah mich an mit einem Blick, welcher deutlich sagte, dass es ihm völlig gleichgültig sei, was ich wünschte oder nicht wünschte. Als ich merkte, dass mein freundliches Zureden nichts nützte, schalt ich ihn aus. Vollkommen ruhig hörte er meinen leidenschaftlichen Vortrag mit an; als ich fertig war, biss er mich in den Finger. Jetzt bekam er Prügel, so dass er heulte, und ich war gerade bei der anstrengenden Arbeit, als Jungfer Petersen zum zweiten Male in der Thür erschien. Diesmal war sie nicht stumm — bei weitem nicht! Thränen und Rednertalent besass sie in so reichlichem Masse, dass ich stand und sie mit offenem Munde ansah. Von meiner Menschenwürde sprach sie so geringschätzig und mit so unerhörter Logik, dass ich mich an Leib und Seele gebrochen fühlte. Erst als ich den wohlbekannten Knall einer zugeschlagenen Thür vernahm, konnte ich wieder versuchen, zu Kräften zu kommen. Von nun ab erschien Jungfer Petersen fast täglich in dem Zimmer, und obgleich ihre Klagelieder sich um alles drehten, von der Kohle an, die auf dem Fussboden lag, bis zu der grossen Sünde, Tabak zu rauchen, so endeten sie doch stets mit der schweren Gewissensfrage: „Was hatte Ihnen der kleine Hund gethan?“

Mit gemischten Gefühlen sah ich dem Weihnachtsfeste entgegen. Mit dem Verwalter wurde es nicht schlimmer, aber auch nicht besser, und ich hatte keine Spur von Aussicht, von hier fortzukommen. Mein guter Humor verlor sich immer mehr — Heiligabend war er spurlos verschwunden. Niedergeschlagen wanderte ich über den beschneiten Landweg nach dem Wirtshause, wo mir in der ungemütlichen Gaststube mein Abend-

essen aufgetragen wurde. Als ich das Haus wieder verliess, war ich dem Weinen nahe. Man mag einen kleinen, weichen Schnurrbart drehen, oder einen langen, grauen Knebelbart streichen können — Heiligabend hat man blitzwenig Lust, allein zu sitzen. Und dazu war ich verdammt.

Als der letzte Zug abgefertigt war, zog ich meine warmen Schuhe an, rührte das Feuer im Ofen um und schüttete frische Kohle auf, stopfte meine Pfeife, zog die Hängelampe herunter und setzte mich auf den einzigen Stuhl, der im Zimmer stand. Dann fiel ich in tiefes Nachdenken.

Ich dachte daran, wie behaglich es jetzt bei meinem Wirte in F. sein müsste: Der Tisch mit der schneeweissen Decke, die reinen Teller und das blinkende Silberzeug — alles so einladend und so verlockend. Und dann gar die Kinder! Wenn ich nur ihre frohen Angesichter sehen, nur mit ihren frischen Stimmen die alten Weihnachtslieder singen hören könnte; diese alten Lieder, die noch nach Jahrhunderten erklingen und die Herzen mit Freude erfüllen werden.

Hätte ich doch nur ein Klavier! Dann würde ich das Licht auslöschten, leise spielen und die alten Lieder selber singen. Ich würde träumen, dass ich selber ein Heim hätte, dass die Kinder im Halbkreise hinter mir ständen und sängen, während meine Frau im Nebenzimmer den Baum anzündete. Und die Kinder würden geblendet werden von dem Glanze des Baumes, sie würden tanzen und spielen und singen den ganzen Abend, bis ihre Augen zufallen würden; dann wollte ich sie selber ins Bett tragen, sie auf die Stirn küssen und sie dann recht warm zudecken.

Jetzt wurde eine Thür im Nebenzimmer zugeknallt, und ich war wieder auf der Erde.

Jungfer Petersen! Jungfer Petersen! nicht einmal am heiligen Abend können Sie Frieden halten. Schämen Sie sich!

Ich versuchte wieder zu träumen, aber meine gute Stimmung war dahin, und ich sah mich hilflos um.

Sollte ich hinüber in das Wirtshaus gehen und meine Verzweiflung ausschlafen? Nein — dieses grosse, ungemütliche Zimmer, wo der Wind durch die Fensterritzen pff, und wo es so kalt war, dass ich jeden Morgen das Eis in meiner Wasserkanne aufhauen musste. — Nein und abermal nein — nur nicht dorthin.

Aber was sollte ich denn anfangen?

Während ich darüber nachgedacht, muss ich eingeschlafen sein. Als ich erwachte, war es nach 12 Uhr, und da lag mein bester Freund, meine lange Pfeife, mit zerbrochenem Kopfe auf den Fussboden. Die Lampe war dem Verlöschen nahe, und im Ofen glimmten nur noch einige Kohlen.

„Nach 12 — na ja, dann ist ja der Heiligabend vorbei,“ sagte ich zu mir selber und sah mich mit bitterem Lächeln um. So leise wie möglich zog ich meine Stiefel an, um meine schlimmste Feindin im Nebenzimmer nicht zu stören. Dann ging ich in den Wartesaal, verschloss die Thür meines Zimmers und wollte eben das Licht auslöschten, als ich wie festgebannet stehen blieb.

Ich hörte deutlich regelmässige Atemzüge in der dunklen Ecke beim Ofen. Ich nahm die Lampe und ging dorthin. Da lag auf der Bank ein Mensch und schlief so sorglos, als hätte er die ministerielle Erlaubnis, im Wartesaal der Bahnstation zu schlafen. An den langen, stark mitgenommenen Stiefeln befanden sich noch Spuren von Schnee. Der Kopf mit dem dichten schwarzen Haar ruhte auf einem Felleisen, gewiss kein sehr weiches Kopfkissen. Ich betrachtete mir aufmerksam den Burschen, kräftig gebaut, 20 bis 22 Jahre alt, reisender Handwerksgehilfe — dies alles konnte ich sogleich feststellen.

(Fortsetzung folgt.)

Verloren: 1 Feldstecher (Patent Goertz), 1 kleine Sicherheitsnadel mit Perlmutterfischen, 1 Nickelbrille mit kombinierten Gläsern, 1 goldene Kravattennadel mit Diamantstein, 1 Paar Manschetten mit Diamantknöpfen.

Gefunden: 1 Opernglas, 1 weissseidener Damengürtel, 1 Regenschirm.

Der Gemeinde-Vorstand.

Kirchen-Nachrichten.

Lutherische Kirche:

Sonntags: Hauptgottesdienst um 10 Uhr.
Jeden Mittwoch Bibelstunde, nachm. 6 Uhr (in der Kirche).

Kath. Gottesdienst: Sonntags und Werktags morgens 8 Uhr: Heil. Messe im Hôtel Rose.

WADI-KISAN

ONNO BEHREND, HOFL., NORDEN,

in Packeten à 1/4, 1/2 und 1/1 Pfd. von 2 Mark an.

Feinster Theeliqueur,

köstlicher Geschmack, feines Aroma, sehr bekömmlich.

Zu haben in Juist bei

P. Altmann, Hôtelbes. Gröne, G. Schmidt Nachf.

Kaufhaus C. P. Freese.

Fernsprecher Nr. 2.

Grösstes Geschäft in allen Artikeln am Platze.

Lager sämtlicher couranter Manufactur-, Mode- und Weisswaren, Herren- und Damenconfection.
Grosse Auswahl in **Strandmützen** und **Hüten** jeder Art, Touristenhombden, Unterziehzeugen, Strümpfen, Handschuhen, wollenen Tüchern, Plaids, Schirmen etc. etc.

Herren-Wäsche, Slipse, Cravatten.

Damenblousen, Gürtel und Corsetts in allen Weiten. — Schleier. — Seidene Bänder. — Damenhüte etc. etc.

— Lieferung completer Wohnungseinrichtungen und Aussteuern. —

Badeanzüge und Badewäsche.

Angora-Felle, Seehund-Felle, Chines. Ziegen-Felle.

Das bedeutendste und reichhaltigste Lager von Neuheiten in: feineren Muschelwaren, Seehundssachen und Luxusgegenständen, Eimern, Spaten, Schaufeln, Schiffen, Bambusfahnenstangen, sowie Fahnen aller Staaten etc. etc.

— Spezialität: Strandschuhe mit Leder- und Gummisohlen. —

Schreibmaterialien, Postkarte mit Ansichten.

Feine gut abgelagerte Cigarren. Echte importierte russische und ägyptische Cigarretten. Abteilung Weinhandlung: Vorzügliche reine Bordeaux-, Spanische, Portugiesische, Rhein- und Moselweine kann infolge direkter Bezugsquellen ausserordentlich preiswert liefern.

Abteilung Delicatessen: Chocoladen, Cacaos, Confituren, Cakes, Biscuits, Süßfrüchte, Conserven, sowie alle Arten ff. Delicatessen, Aufschnitt und Käse.

— Täglich frische Eier und feinste Molkerei-Butter. —
Kolonialwaren. Vollständige Drogerie.

Zu vermieten: Ueber 100 elegante Strandzelte. Ein-, zwei- und dreisitzige, sowie grosse Familienzelte, Strandkörbe und Strandstühle. Lawn-Tennis- und Croquet-spiele etc. etc. Fussbälle.

Eigener Strandwärter.

Billige, aber feste Preise.

Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel, an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes und in der Nähe des Strandes, empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

Hôtel

sowie bequem eingerichtetes **Logirhaus.** [19]
Vorzügliche Küche.

Echte Weine, Doornkaat-Bräu, Bayrische und Dortmunder Biere. Speziell mache bei Lustfahrten auf meinen **Bier- und Restaurationstunnel** aufmerksam, wo kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit verabreicht werden.

Halte meine Gespanne zu Lust- und Jagdfahrten nach der Bill und dem Kalfamer bestens empfohlen.

Wwe. C. Lamken's Villa „Daheim“

(Victor Witte).

C. Lamken Wwe. hält ihre im Ostdorf gelegene **Restauration** bestens empfohlen. Mittagstisch 1,30 Mk., vorz. Biere vom Fass. 24 helle, luftige, gut eingerichtete Wohnzimmer mit freier Aussicht auf See und Dünen. **Schöne, zugfreie Veranden.** [21]
Volle Pension 30—36 Mk., je nach Lage der Zimmer. Familien nach Uebereinkunft.

Kurhaus

empfiehlt den geehrten Badegästen und Besuchern der Insel sein auf's beste ausgestattetes

Hôtel und Restaurationsräume

zur gefl. Benutzung. [15]

Table d'hôte 1 1/2 Uhr, à Couvert Mk. 2.50, im Abonnement Mk. 2.25, Diners à part von Mk. 3.— aufwärts. Souper von Mk. 2.— ab.

Reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen.
Pension von Mk. 40.— an per Woche.

Menagen aus dem Hause von 12—1 1/2 Uhr von Mk. 1.75 ab.

Gutgepflegte Biere und Weine erster Firmen.

— Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen. —

Die Verwaltung: A. Simon.

Reintünig, weinig voll, mild und lt. Analyse gypsfrei.

Calif. Portwein

Mk. 1,30
pr. gr. Fl.

Marsala
Mk. 1,45.

Weiss. Port „Particular“
Mk. 1,45.

do. **„Exquisit“**
Mk. 1,60.

Runge & Doden, Leer, Ostfr.
Niederlage auf Juist bei **G. Schmidt Nachf., Joh. S. v. Freedon, Wilh. Treumann u. P. Altmann.**

Deutsch-Alger. Burgunder,
— milder voller Tisch-Rothwein —
pr. gr. Fl. Mk. 0,80.
B. d. O. [24]

Strand-Bazar,

Hermann Hinrichs,
empfiehlt reiches Lager in [8]
Strandmützen, Hüten, Strandschuhen, Muschelwaren, Galanteriewaren.
Speziell Seehundfellartikel.
Feine Glaswaren als Andenken an Juist.
Badausrüstung.
— Preise billigst. —

Johs. Jürjens,

erstes und ältestes Geschäft der Insel, empfiehlt [13]
reiche Auswahl
in hocheleganten Saisonartikeln
zu billigen Preisen.

Claassen's Hôtel.

Vorzüglich bekannter Mittagstisch,
à Couvert 1,75 Mk.
Täglich reichhaltige Abendkarte,
stets frisch

Hummer, Steinbutt, Seezungen, Kartoffelpuffer.

Alleiniger Ausschank des berühmten **Herforder Bieres,**
von **Gebrüder Uekermann** in Herford,
„zum Felsenkeller,“
sowie **Münchener Spatenbräu.**

Zu Lust- und Jagdpartien halte den geehrten Badegästen meine Wagen sowie meinen Segelkutter „Schwalbe“ bestens empfohlen. [53]

Der Besitzer: **A. Claassen.**

Norden.

Hôtel zum Weinhaus,
Erstes Hôtel am Platze.
Gebr. Schmidt.

An schönster Lage direkt an der Promenade und dem Marktplatz, nahe der Post und Haltestelle Osterstrasse.

— Fernsprecher Nr. 20. — [2]
Den geehrten Kurgästen bestens empfohlen.

Hôtel „Weisses Haus“

Emden

hält sich allen von Juist zurückkehrenden Gästen ganz ergebenst empfohlen. [47]
Hochachtungsvoll
Joh. Albers.

Anzeigen.

„Feinster Pepsinchina-Magenlikör Kalfamer“ [40]

dargestellt in der Apotheke in Juist. Erhältlich in Restauration **Wilhelmshöhe** und bei **G. Schmidt** Nachfolger.

Ich empfehle mein [9]

Logirhaus

sowie die vorhandenen **Strandkörbe** und **Zelte.**
Einsitzige und zweisitzige Körbe 1 Mk.
Dreisitzige 1 Mk. 50 Pfg. Zweisitzige Zelte 2 Mk.

Oepke, Pastor emer.

M. Martini's Restaurant

„Zur freien Aussicht“

im Loog,

verbunden mit verdeckter Kegelbahn und geschützter Veranda.

Vorzügliche Weine, Brunnen u. Liqueure.
Vorzüglicher Kaffee.

Ausschank von **Doornkaat-Bräu,**
englisch Porter und Ale.

— Kalte Küche zu jeder Tageszeit. —
Meinen zu Lawn-Tennis- und Croquet-Spielen ganz besonders geeigneten Platz empfehle ich bestens und mache ausserdem auf die hier aufgestellten Schaukel, Reck und Barren aufmerksam.

Der Pächter: **F. Bax.** [20]

P. Altmann, Juist,

Delikatessen-,

Wein-, Bier- und Colonialwaren-Handlung,
empfiehlt

feinste frische **Süssrahm-Tafelbutter**
der Molkerei Norden.

Hamburger Rauchfleisch, Cervelatwurst.
Edamer, Schweizer, Holländischen **Rahmkäse.** [22]

— Frische Eier. —

Lager diverser Weine und Biere.

Echt engl. Porter,
Harzer Sauerbrunnen, Kaiser-Brunnen,
Selter- und Sodawasser etc. etc.

Vorzüglich abgelagerte Cigarren.
Doornkaat-Genever in Flaschen.

Gleichzeitig empfehle mein Schiff zur **Seehundsjagd** und zu **Lustfahrten.**

Conditorei und Wiener Café „Zur Marienhöhe“

von **J. G. Wienholtz,**

erste Fabrik von ostfriesischen **Knüppelkuchen** in Ostfriesland,
gegründet [26]

1859 in Aurich, seit 1871 auf **Norderney,**
empfiehlt täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,
gefüllt mit Schlagsahne. [26]

Nürnberger Speckkuchen,

französische Confitüren u. Chocoladen
in grosser Auswahl.

Mamminga's Restaurant

Zur Erholung.

Schönster Ausflugspunkt, etwa 30 Minuten westlich vom Dorfe gelegen,

Im Loog.

Grosse Veranda. Verdeckte Kegelbahn. Schaukeln etc.

Ausschank von Jeverlander Bieren

in Gläsern. [46]

Kalte Küche zu jeder Tageszeit.

Abends **Kartoffelpuffer**
Pell-Kartoffeln mit Heringen etc.
Vorzügliche Weine, Brunnen und Liköre.

Täglich frische Milch.

Zur

Seehundsjagd

halte mich den geehrten Badegästen bestens empfohlen.

J. Mamminga.

Hôtel Seeblick.

Adolf Krüger, im Dellert.

— 10 Minuten vom Dorfe belegen. —
Direkter Weg zum Nordstrande.

Restaurant und Café.

10 der Neuzeit entsprechend eingerichtete **Logierzimmer** mit voller Pension von 28 Mk. pro Woche an.

Diners an einzelnen Tischen
à Couvert 1,25 Mk.

Reichhaltige **Abendkarte** sowie stets fertiges **Hamburger Büffet.**

Schön eingerichtete Kegelbahnen. [17]
Adolf Krüger.

Scharphuis, pract. Zahn-Arzt.

Norden (Dr. Sanders Apotheke). [4]

Hôtel u. Logirhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne),

bestrenommiertes Hôtel am Platze, in nächster Nähe des Strandes, empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden Fremden auf's beste.

Hôtel Rose ist im Jahre 1897 durch Umbau bedeutend vergrössert und enthält geräumige, auf's beste ausgestattete Zimmer mit vorzüglichen Betten.

Geräumige zugfreie Glasveranden, welche sich besonders eignen für Familientische sowie Diners à part. [10]

Restaurations- und Speisesaal,
Lese-, Musik- und Schreibzimmer.
Franz. Billard.

Anerkannt beste Küche. **Vorzügliche Weine.**
Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.
Volle Verpflegung für Erwachsene pro Tag 4,00 Mk., für Kinder unter 10 Jahren 2,50 Mk. In die Verpflegung ist einbegriffen das Abendessen, das nach der Karte ausgewählt werden kann.

Weine in Gläsern zu 30 und 50 Pfg. per Glas.
Soupers zu 1,50, 2,00 und 3,00 Mk.
Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus dem Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung.
Wasserspülung.

Telephon-Anschluss.

Hochachtungsvoll
F. Gröne. [7]

Deutsches Haus.

Norden.

Hôtel ersten Ranges.

Telephon-Anschluss Nr. 25.

H. L. Ploeger,

Besitzer. [25]

Villa Charlotte.

Heinrich Schröder. [6]

Privat-Mittagstisch.
Menagen werden von 12—2 Uhr abgegeben.

Die Konditorei

von

D. Schmeertmann,

hält ihre sehr beliebten **Apfelschnitte, Mohrenköpfe,**
sowie

Torten aller Art und kleines Backwerk
bestens empfohlen. [7]

Harzer Sauerbrunnen „Grauhof“.

— Tafelwasser ersten Ranges. —

Ueberall erhältlich.

Allein-Vertretung für Norderney und Juist: [5]

D. Erdmann, Norderney.

Reinh. d. Cremer Söhne.

Norden, Gegründet 1786. Norderney,
Osterstrasse 250. Grosshandel u. Ladengeschäfte. Strandstrasse 17/18.
Fernsprecher Nr. 7. Fernsprecher Nr. 26.

Eisen- und Kurzwaren-Handlung.

↔ Magazin für Haus- und Kucheneinrichtung. ↔

Reichhaltiges Lager in Petroleumkochern, Spirituskochern, Reise-Expresskochern mit und ohne Einrichtung, Kaffee-Aufgussmaschinen, Essenträgern u. s. w.

Strandstühle jeglicher Art in grosser Auswahl, lackirte Spieleimer, eiserne und hölzerne Schaufeln, Angelstöcke, Segelschiffe in allen Grössen.

Croquetspiele und sämtliche Sachen zum Lawn-Tennis-Spiel, als Schläger, Bälle, Netze u. s. w.

Seifen und Parfümerien, echte Eau de Cologne von Joh. Marie Farina, gegenüber dem Jülichs-Platz, Kopf- und Kleiderbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Kämmen und Schwämme.

Waffen und Munition aller Art. Feldflaschen.
Geladene Rottweiler Patronen in allen Schrotnummern und Calibern. [1]

Gartenmöbel. Feuerwerkskörper und Illuminationslaternen. Feldbetten.

Aktien-Gesellschaft „Ems“

früher

Vereinigte Leer-Emdener Dampfschiffahrts-Gesellschaften.

Verbindungen: Juist nach Norderney und Juist nach Borkum
per Dampfer „Augusta“, Kapitän Keppel.

Fahrpläne durch den Vertreter auf Juist [11]

Kaufmann H. Brouwer.

G. Schmidt Nachfolger.

Inhaber: de Vries & Wiers.

— Fernsprecher Nr. 5. —

Colonialwaren und Delicatessen.

Echt ostfr. Nagelholz und westfäl. Cervelatwurst stets frisch im Anschnitt.

Edamer-, Schweizer- und Holl. Rahmkäse.

Täglich frische Molkerei-Butter der Molkerei Norden.

Eier stets in frischer, schöner Ware.

Grösstes Lager in Porzellan-Artikeln mit Ansichten.

Nordsee-Granat in Büchsen.

Stollwerk's u. de Jong's Cacao, Chocoladen u. diverse Sorten Cakes.

— Cigarren und Cigaretten. —

Niederlage der Königl. Hof-Weinhandlung von Joh. Frederich, Lüneburg.

— Diverse ff. Liqueure. —

Doornkaatbräu sowie echter Doornkaat-Genever in Flaschen.

Miniaturschiffe, Verkauf unter Garantie des guten Segelns.

— Apotheke im Hause. — [16]

In der Apotheke

sind alle photographischen Utensilien käuflich. Eine Dunkelkammer ist stundenweise zu vermieten. [39]

Celloidin-Postkarten.

Den verehrlichen Kurgästen erlaube ich mir meine

Wäscherei und Glanzplätterei

bestens zu empfehlen. Durch Neubau bin ich in der Lage, alle Aufträge rasch zu erledigen. [14]

Frau H. Schiffer, vis-à-vis Hôtel Rose.

Niederlage

der Königlichen Hofweinhandlung von Joh. Frederich, Lüneburg, [27]
bei **G. Schmidt Nachf.**

Badezeiten auf Juist.

August	Beste Badezeit
29. Mittwoch	9 V.— 1 N.
30. Donnerstag	9.30 — 1.30 "
31. Freitag	10 — 2 "
September	
1. Sonnabend	10 — 2 "
2. Sonntag	1 N.— 5 "
3. Montag	1 — 5 "
4. Dienstag	2 — 6 "

Schiffs-Verbindung mit dem Festlande.

Postdampfschiff „Ostfriesland“.

August	Von Juist	Von Norddeich
29. Mittwoch	12.30 N.	11 V.
30. Donnerstag	2.30 "	11.30 "
31. Freitag	2.30 "	12 M.
September		
1. Sonnabend	2.30 "	12.30 N.
2. Sonntag	3 "	1.30 "
3. Montag	3.45 "	2 "
	—	5.15 "
4. Dienstag	5 V.	6 V.
	4.30 N.	6.15 N.

Post-Fährschiff „Victoria“.

August	Von Norddeich	Von Juist
29. Mittwoch	12 M.	
30. Donnerstag		11 V.
31. Freitag	1 N.	
September		
1. Sonnabend	1 "	4 "
3. Montag	3 "	
4. Dienstag		2 N.

Postfährschiff „Nordstern“.

August	Von Norddeich	Von Juist
29. Mittwoch		9.30 V.
30. Donnerstag	11 V.	
31. Freitag		10.30 "
September		
1. Sonnabend	12 M.	
3. Montag		12.30 N.
4. Dienstag	2.30 N.	

Dampfschiffs-Verbindungen der Nordseeinsel Juist mit Borkum und Norderney.

Nach Juist

August	ab Borkum	ab Norderney
29. Mittwoch	—	*12 M.
	—	11 V.
30. Donnerstag	*11 V.	*2 N.
31. Freitag	—	—
	—	12 M.
September		
1. Sonnabend	*1 N.	—
	—	1 N.
2. Sonntag	—	*2.30 "
	—	1 "
3. Montag	*2 "	*4.30 "
4. Dienstag	—	—

Von Juist

August	nach Borkum	nach Norderney
29. Mittwoch	*1 N.	—
	—	2.30 N.
30. Donnerstag	—	*1 "
31. Freitag	1 "	*1 "
	—	3.30 "
September		
1. Sonnabend	—	*3 "
	—	4 "
2. Sonntag	*3.30 "	—
	—	4 "
3. Montag	—	*3.30 "
4. Dienstag	4 "	*4 "

Die mit * bezeichneten Fahrten werden durch Dampfer der Aktien-Gesellschaft „Ems“, die übrigen Fahrten durch Dampfer der Vereinigten Dampfschiffsbereitungen Norden und Norderney ausgeführt.

Druck und Verlag von Dieder. Soltau in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich Adolf Menz in Norden.